p. 25 am 26. Mai ao 1760 machet Hr. Pfarrer
v. Carl Ludwig Ehrl. Hochwürdige Herr. Christoph
v. Fürstenau am Freiberg. Hochfürstl. Consistorio
Freiberg angezeigen Anlaß gehabt: / am 1. Pfingst
v. Hochwürdige Herr v. Braun die gewöhnl. Kirchenhilfe
v. Tr. Zwickau halten. Hierüber waren am Festtage
vor allen andern gar aufmerksam die Schuljugend
der Schuljungen und gesetzte reifliche Leute v. Mannschaft
Bienen übergeben. Im am 5 Juni 1760 Hochfürstl. Consistorio
zu Leip. vorgenommen. Kirche zu Johannisgrün Leip. Inspect.
Fr. Chr. Mörke, Pfarrer.

Notiz der Lehrer für Kirche eines Schulmeisters
Amt wenig in allem der Schulhalter z. Fürstenau
v. sich der Schule Jugend nicht beizuziehen

Mörke.

p. 26-29 Gegenwärtige Darstellung der Gemeinde beg. Brüder:

Schwierigkeit
Falleyn bey Abfassung alt. Briefen allhier eine sehr
schwache v. gebrechl. Kirche zu Langen / in Jahr zu
Jahren / in ihren nicht mehr andern können beygelegt
wird einmahl sattsam Klüfen; Mache nun der
jetzo Pfarrer verbunden sey andern Amtsbezirk-
richtungen oder beg. übler Witterung der Gemeinde
nicht selber besorgen v. versehen kann, so wünschte
er beg. Hochw. Consistorio einen Schulmeister
welcher die Gemeinde mit andacht. Gesang /
v. Predigt- Lesen v. verbindlich versehen
kann, einige Lectionen alte Historien memoriren
lehre wisse zu singen, Choräle nach Noten, Gemeinde
der Noten zu der nöthigen Erbauung beyzu v. Ihr
Choräle sind zu der Kirche nöthig gebt, weil
Pfarrer von seinen bisherigen Choralen beraubt
wird, folglich solche nun in Gesang. Ist dienste
Gemeinde zu einem Gebeth v. üblen Umst.
nöth genauer werden könte. Hr. Pfarr aus der
Schulordnung in der Schreibung nicht mit allzuviel
Schul-Stunden v. Lasten belegt werden, damit
sich nicht ein einziger Künstler im Stande
sey, ein Dutzend Land zu singen, weil

wenigen, Schreiben Schulmeisters Stelle zu-
führen wie verlangen, wäre also höchstnöthig, daß
wir einen tüchtigen Schulmeister bekommen könten, in-
dem / der bisherige unter uns / und der geringe Schul-
lohn haben / in Schriften / die wenig einbringen
sind, daß man selbst nicht einen im Stande sey, eine
der Pfarr Briefe / als einmahl mit Recht abzufassen,
dazu Talent zu verlieren, also der Scandalum mit
grösser, wenn man dergleichen Publicationen von Kanzel
in hochfürstl. gemachet zu einem Schulmeister
bekannt / als."

Der Candidat zu Lauenst. Pfarr (wirkl.) habe schon gemeinen Text
v. fertigen und Abschrift nöthig, habe auch in fürstlichen
Briefe und abfassung v. Kirchbriefe v. Acten gebraucht
v. werden nun auch in der Schule beg. Kirchen Ge-
sänden Anweisung nöthig, wenn nun Pfarr
nöthig, mache v. Lauenst. nimmt an Sup. zu-
bist, nicht zu oft Kirchen / alle Kirche zu Johannis,
abwarte i. dem Festland Feyer. Schulmeister Ju-
v. nöthig, v. Lauenst. habe beste Attestata von
Ju- Aufführung wegen Unterweisung der Jugend v.
Abwartung der Kirche.

Fr. Chr. Mörke, Pfarr.

p. 30 Landschaftl. Kirchen nennet Pfarrer Ludw.
Leichte v. Fürstenau vor seine Kirchen v. Schule Lauenst.
Fr. Ehe Kirchfahrten wo die von dem Förderzu-
nächsten / auch zu gemeldeten Emolumenta